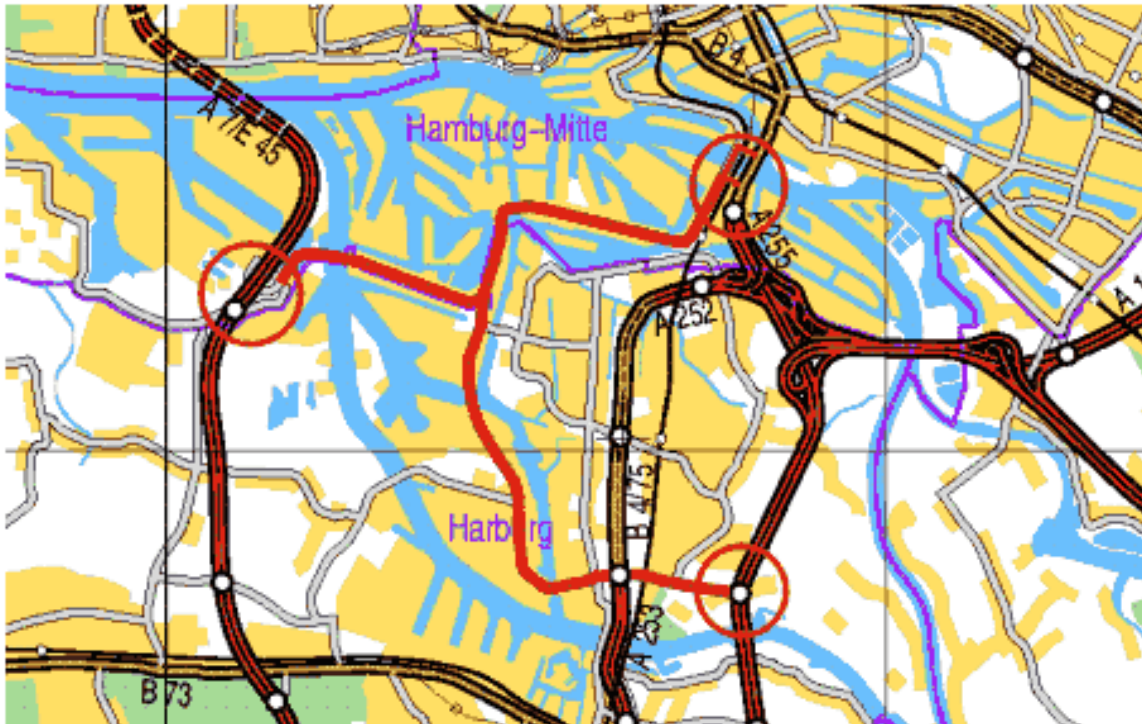


## Optimierung der vorhandenen Querverbindungen (zwischen A1 und A7) – macht HQS überflüssig



Schon jetzt existieren leistungsfähige Ost-West Verbindungen zwischen der A7 (Hannover – Flensburg) und der A1 (Bremen – Lübeck) und der A24 (Berlin):

### **Auf der Elbinsel – im Hafen:**

**Im Norden** der 4 spurige Straßenzug Roßdamm, Veddeler Damm, Am Saalehafen zur AS Veddel.

**Im Süden** Neuhöfer Damm, Rethelbrücke, Hohe Schaar, Kornweide zur AS Stillhorn

### **Außerhalb der Stadt:**

**Im Norden:** A7 AS Neumünster- gut ausgebaute Bundesstrassen bis zur A24

**Im Süden:** A1 (Bremen) zwischen Buchholzer Dreieck und Kreuz Maschen

### **Möglichkeiten zur Optimierung der LKW-Durchfahrt auf vorhandenen Stadtstraßen**

1. **Kreuzungsfreie Anbindung der Köhlbrandbrücke** an die A7 und Herausnahme der Brücke aus dem Freihafen (die jetzige Zolldurchfahrt Waltershof ist das Nadelöhr)
2. **Anbindungen Veddel:** a) Verkehre in Richtung Innenstadt werden über die Zweibrückenstraße (an der Nordseite der Elbe) geführt. b) Die Anbindung Rampenstraße – AS Veddel in Richtung A1/24 umbauen. Hier gibt es eine Tunnellösung mit einem Deckel, der den Zugang der Veddel zur Norderelbe ermöglicht und für Lärmschutz sorgt.
3. **Verbesserung der Südumgehung:** Verbesserter Lärmschutz der Kornweide im Bereich Kirchdorf durch Erdwälle, Tieferlegung, partielle Überdeckelung, um die Barrierewirkung Richtung Süderelbe aufzuheben. Kreuzungsfreie Durchfahrt für LKW an der Einmündung Otto Brenner-Straße.

Die LKW-Verkehre von der Köhlbrandbrücke und von der Kattwykbrücke Richtung Osten teilen sich somit auf den Nord-Arm und die Südumgehung auf. Der bestehende Ring um die Wohngebiete kann den raschen und ruhigen Ablauf der LKW-Durchgangsverkehre durch Wilhelmsburg und Veddel gewährleisten. Ein LKW-Fahrverbot für den

Durchgangsverkehr auf der Harburger Chaussee, und der nördlichen Hafenrandstraße ist ebenso wünschenswert wie auf der Mengestraße, Georg Wilhelmstraße und den großen Durchgangsstraßen in Kirchdorf.  
Als vordringlich betrachten wir die Beseitigung der Fehlplanung rund um den Waltershofer Zollknoten, um die volle Kapazität der Köhlbrandbrücke auszuschöpfen.



**Staufalle und Nadelöhr am Waltershofer Zollringel**  
(ebenerdige Kreuzung, Zollabfertigung Zollhof, Stichproben a. d. Durchfahrt, Spurverengung)  
ließe sich kostengünstig entschärfen

